

dehnung in einem Privathause vorzufinden. Herr Speckhart begann zunächst damit, uns die Entstehung und Entwicklung der Schwarzwälder Uhren bis auf den heutigen Tag durch mehrere gut erhaltene Exemplare vorzuführen, welche uns den Fortschritt dieses Industriezweiges in jedem Jahrhundert anzeigen. Da mir der Raum eine genauere Beschreibung nicht gestattet, so will ich hiermit nur Einiges anführen. Wir sehen die ersten Schwarzwälderinnen, Räder und Gestell aus Holz, mit nur einem Zeiger, welche uns die verschiedensten Hemmungen zeigen; sodann machen sich die von unseren Vorfahren benutzten Wasser-, Oel-, Sand- und Sonnenuhren bemerkbar, die uns ein deutliches Bild der damaligen Zeitmesskunst liefern. Erwähnenswerth ist u. A. eine Art Pariser Standuhr, ganz aus Papier gefertigt, deren Triebkraft in einer cylindrischen Dochtspirale besteht; auch kleinere Thurmuhren fanden in der Ausstellung Platz wegen der Art ihres Aufzuges und ihrer Hemmung. Wir kommen nun nach Besichtigung dieses Theils der Ausstellung an die Abtheilung für Taschenuhren. Der erste Theil zeigt uns die Erfindung Peter Henleins, u. A. auch eine Arbeit dieses Meisters, von welchem ein zweites Exemplar nur noch in der Marfels'schen Sammlung zu finden ist. Die verschiedensten Arten von Spindeluhren näher zu beschreiben, ist mir hier infolge der nach Hunderten zählenden Stücke nicht möglich, vielleicht bietet sich diesem oder jenem Collegen Gelegenheit, selbige selbst einmal in Augenschein nehmen zu können. Wir finden u. A. Spindeluhren mit Kalender, die Tageszeit durch Sonnen-, die Nachtzeit durch Mond-Auf- und Untergang markirend; desgleichen ein Stück, bei welchem das Auge vergeblich das Aufzugviereck sucht und sich schliesslich als muthmassliches Viereck des Viertelrohrs zeigt. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Ausstattung der Gehäuse in Emaille und die reiche Gravirung der Kloben und Platinen. Auch ist eine sogenannte Ringuhr vorhanden, deren Werk nicht einmal die Grösse eines Zwanzigpfennigstücks erreicht; Herr Speckhart setzte in dieselbe selbst einen neuen Gang hinein, gewiss eine recht angenehme Arbeit. Ferner bemerken wir eine Zusammenstellung von Spindeluhrentheilen, sowie die Verwendung von Spindelkloben zu Schmuckgegenständen, in sauberster Ausführung. Es ist erstaunlich, mit welcher grossem Interesse und unendlicher Mühe es Herrn Speckhart gelungen ist, seine Sammlung auf diese Stufe zu erheben und einzelne werthvolle Stücke den Augen der Alterthumshändler zu entziehen. Zum Schlusse erwähne ich noch, dass Herr Speckhart eine grössere Uhr mit Orchestrion und ca. 200 beweglichen Figuren in Arbeit hat. Auf unsere Frage theilte uns derselbe mit, dass diese Uhr für eine Capelle in Amerika bestimmt ist und nach ihrer Vollendung einen Werth von ca. 20,000 Mark repräsentiren wird.

E. Trübenbach.

Fragekasten. Antworten.

2. Antwort auf Frage 156. Eine Glashütter Unruh (Kompensation) mit Goldschrauben, nicht aufgeschnitten und gerichtet für 37 Uhren kostet bei Herrn Unruhmacher Kohl in Glashütte 7,5 Mk., beste Qualität; es giebt geringere Sorten, die natürlich billiger sind. Chronometer-Unruhen giebt es schon von 9 Mark an.

Zu weiteren Auskünften bin gern bereit. H. Jost.

Antwort auf Frage 158. (Gleichgewicht der Ankerhaken.) Es ist eine bekannte Regel, dass Anker und Gabel auf den Zapfen der Ankerwelle im Gleichgewicht sein müssen, was auch zur genauen Regulirung unbedingt erforderlich ist.

Antwort auf Frage 159. (Zahnstangen.) Wenden Sie sich an die Firma Brause & Steinert in Berlin, Burgstr. 30. Diese hält sämtliche Einzeltheile für photographische Apparate auf Lager. Auch ist die mechanische Werkstatt von P. John, Berlin C., Molkenmarkt 6, bereit, Ihnen genau nach Angabe das Verlangte anzufertigen.

Antwort auf Frage 160. (Kremnitzer St. Georgsthaler.) Der Werth der Münzen richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Die in Rede stehende Münze gehört nicht zu den seltenen und ist deshalb nur nach dem Nennwerth zu taxiren.

Antwort auf Frage 161. (Boley'sches Schwungrad.) Ja, das Boley'sche Schwungrad lässt sich auch bei einem Triumph-Drehstuhl verwenden.

Antwort auf Frage 162. (Bügelfräsen.) Bügelfräsen mit der gewünschten Einrichtung können Sie von Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. beziehen.

Antwort auf Frage 163. (Parallel-Schraubstock.) Wenn die Backen nicht auswechselbar sind, dann ist von einer Reparatur abzurathen. Möglich ist es aber, dass der betreffende Fabrikant

den Schraubstock gegen eine geringe Entschädigung umtauscht, sofern der Schraubstock noch neu ist. Wir rathen Ihnen, den Versuch zu machen.

Antwort auf Frage 164. (Mattirmaschinen.) Dieses Maschinen kostet 16 Mark und kann bezogen werden von Ferd. Wagner in Pforzheim. Dasselbe wird auch für Fussbetrieb hergestellt und ist dann auch zugleich für Bohr- und Fräsearbeiten eingerichtet.

Verzeichniss der Verbands-Mitglieder.

Einzelmitglied.	Nürnberg.
1760 Johannes Danowsky-Neidenburg i. Ostpr.	1779 Max Stolbinger-Bamberg.
Verein Kiel.	1780 Josef Partheimüller-Berching i. Bayern.
1761 Carl Vierecke-Uetersen i. Holstein.	Dresden.
Düsseldorf.	1781 Curt Mierisch-Saupsdorf.
1762 Willy Christ-Frankfurt a. M.	Einzelmitglied
1763 Max Hofmann-Bockwitz, Pr. Sachs.	1782 Franz Helwes-Westfeld.
1764 Franz Bittern-Ehren i. W.	Hannover.
1765 Rudolf Wiebel-Remscheid.	1783 Friedrich Müller-Neubrandenburg (Mecklenburg).
1766 Adolf Heiwert-Grimmen.	Einzelmitglied.
Ruhla i. Thür.	1784 Carl Zeutzius-Koblenz.
1767 Paul Kionka-Marchwitz.	Strassburg i. Ets.
1768 Adolf Hopf-Braunschweig.	1785 Friedrich Krauss-Cannstadt.
1769 Reinhold Kornaczewski-Sagan.	1786 Paul Nabholz-Basel.
1770 Ernst Klukowski-Schönwerda, Westpr.	Halle a. S.
1771 Paul Münch-Zittau.	1787 Wilh. Franz Wendt-Leipzig.
Potsdam.	Ruhla i. Th.
1772 R. Schommartz-Potsdam.	1788 Hugo Michel-Ruhla.
Leipzig.	1789 Curt Dosske-Deutsch-Krone.
1773 Hugo Thalemann-Wurzen i. S.	Einzelmitglied.
1774 Louis Burek-Friedberg i. Hess.	1790 Georg Deutsch-Zweibrücken.
Worms-Alzey.	Bonn.
1775 Bruno Leinbrock, Robitz a. Elbe.	1791 Albert Jahn-Kalteneindorf
1776 Carl Diebel-Schorndorf i. Württ.	1792 Robert Haarmann, ?
Beuthen, O.-Schl.	1793 Paul Müller-Leipzig.
1777 Adolf Kaiser-Neuhaiduck i. Schles.	1794 Franz Bayer-Lohr a. M.
Magdeburg.	Chemnitz.
1778 Hermann Deitloff-Treptow a. Rega.	1795 Otto Wolf-Freiberg i. S.
	Oldenburg.
	1796 Jacob Housong-Zweibrücken.
	1797 Otto Moritz-Altseehausen i. Westf.
	Mannheim.
	1798 Oliver Christesen-Kopenhagen, Dänem.

(Fortsetzung folgt.)

Todtentafel

Bezirks-Verein Frankfurt a. M. Unser treues, langjähriges Mitglied **Carl Münzel** ist am Samstag, den 13. August, nach langen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Ehre seinem Andenken!
Bezirks-Verein Frankfurt a. M.

Briefkasten des Schriftamts.

Chemnitz. Otto Wolf? Doch nicht Nr. 1125 früher in Flensburg?

Verein Ruhla. Sie haben ein Mitglied Namens Langlotz Nr. 1710 aus Brotterode angemeldet; ist dieser Colleague nicht mit Paul Langlotz Nr. 877 aus Inselsberg i. Thür. identisch? Früher in Chemnitz?

Bonn-Michaelis. Im Briefe vom 21. Juli steht keine Neu-meldung. Die Nummer des Collegen Kern (852) haben wir Ihnen s. Z. bereits mitgetheilt. Der Domizilwechsel von 1527, 1528 etc. ist uns vom Vorsitzenden am 10. August mitgetheilt und hier in den Büchern eingetragen worden, mithin hat Alles seine Erledigung gefunden.

Wiesbaden. Wir haben noch immer nicht den Geburtsort und vollen Zunamen von A. Müller 1032.

A. Müller Nr. 1489 Vorname und Geburtsort erbeten.

A. Müller " 227 " " " "

K. Müller " 1029 " " " "

K. Müller " 570 " " " "

(Auch das Geburtsjahr wolle man angeben.)

Stellensuchende Gehilfen.

(Unvollständige Angaben von den Gehilfen, betr. Aufnahme in die Liste, bleiben unberücksichtigt.)

Nr. 682 **A. Schultz** in Wittstock (Mark), Grosse Burgstrasse 316, I., zur Classe B I bis A gehörend, sucht Stellung zur Leitung einer Filiale oder kleinen Geschäfts.

Nr. 1248 **Wilh. Kottenberg** in Essen a. Ruhr, Mathiasstr. 20, sucht Stellung. Reflectant ist 20 Jahre alt, mit vollständigem Werkzeug und guten Zeugnissen versehen und gehört z. Classe B II.

Nr. 1053 **Rob. Scheffler**, per Adr. Herrn Beritoni in Berlin, Beusselstrasse II, sucht baldigst Stellung.

Nr. 1558 **Paul Schluck** in Witten a. Ruhr, Hauptstr. 17, sucht per 1. October d. J. Stellung, am liebsten in Süddeutschland. Reflectant gehört zur Classe B III, ist 18³/₄ Jahr alt und in Optik und Bedienung der Kundschaft erfahren.

Nr. 1745 **Wilh. Martin** in Minden i. W., Obermarktstr. 38, zur Classe B II gehörend, 21 Jahre alt, im Bedienen der Kundschaft erfahren, sucht pr. 15. September oder 1. October an einem grösseren Platze Stellung.